Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Einleitung.

Am 1. Dezember 1930 fand die ordentliche Wiederholung der eidgenössischen Volkszählung statt. Es ist das die neunte derartige Erhebung seit Bestehen des derzeitigen Bundesstaates. Im Kanton Bern sind aber schon vorher Volks- und Haushaltungszählungen durchgeführt worden. Die erste bernische allgemeine Volkszählung fand 1764 statt. Deren Ergebnisse sind in mancher Hinsicht mit den Resultaten der heutigen Zählung vergleichbar.

Die Durchführung der Zählung vom 1. Dezember 1930 wie auch die Fragestellung waren gleich gehalten wie bei den letzten vier Erhebungen und es lassen sich deshalb die Ergebnisse mit den früheren Ermittlungen unmittelbar vergleichen. Wir verzichten darauf, die Art der Durchführung näher darzulegen und verweisen lediglich auf die Ausführungen in I. Lieferung Jahrgang 1911 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, in der sie, wie auch die Ergebnisse der bisherigen Zählungen, zusammenfassend zur Darstellung gelangt sind.

Die vorliegende Publikation stützt sich auf die Ergebnisse der vorläufigen Zusammenstellungen. Die Doppelzählungen sind eliminiert. Dagegen konnte die Richtigkeit der Zuteilung zur Wohnbevölkerung nicht nachgeprüft werden. Es ist das eine Aufgabe, die durch das Eidgenössische Statistische Amt zu lösen ist. Zwischen dem ermittelten Bestand der ortsanwesenden Bevölkerung und der Wohnbevölkerung besteht eine Differenz von 4386 Personen. Dieser Unterschied ist sehr hoch; er deutet auf starke Umschichtungen und interne Wanderungen hin, wie sie als Folge der Krisis in der Uhrenindustrie zu beobachten sind. Weggezogene werden in der alten Wohngemeinde oft nicht mehr gezählt, in der Durchgangs- oder neuen Wohngemeinde sind sie noch nicht als wohnhaft betrachtet worden. Die Revision wird festzustellen haben, wo diese wandernde Masse tatsächlich wohnhaft ist und sie wird eine entsprechende Zuzählung zu den provisorischen Gemeindeergebnissen vornehmen.

In den nachstehenden Aufstellungen und Detailnachweisen beschränken wir uns darauf, zur Darstellung zu bringen:

In einem ersten Teil:

a. die Zahl der Wohnhäuser;
b. die Zahl der Haushaltungen;

c. den Bestand der ortsanwesenden Bevölkerung, gegliedert nach Geschlecht, Konfession und Heimat und verglichen mit dem Bestande von 1920.

In einem zweiten Teil:

a. den Bestand der Wohnbevölkerung verglichen mit jenem des Jahres 1920;
b. die ortsanwesende Bevölkerung und Wohnbevölkerung, gegliedert nach den für die eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung massgebenden Altersstufen (nicht prämienpflichtige Jugendklassen, prämienpflichtige Altersklassen und in den altersrentenberechtigten Jahren stehende Personen).

2. Die provisorischen Hauptergebnisse.

a. Allgemeine Uebersicht über die Entwicklung der Bevölkerung des Kantons Bern.

Die provisorische Zusammenstellung ergibt für den Kanton Bern per 1. Dezember 1930 eine Wohnbevölkerung von 686 715 und eine ortsanwesende Bevölkerung von 691 101 Seelen. Die *Entwicklung des Bevölkerungsbestandes* des Kantons Bern in den letzten 100 Jahren wird durch nachfolgende Aufstellung charakterisiert:

Zeitpunkt der Volkszählungen	Bevölkerungszahl	Vermehrung bzw. Verminderung (—)			
		Zeitraum und Anzahl Jahre	Total	per Jahr	
				absolut	%
20.—22. April 1818	333 176				
30. Okt.-4. Nov. 1837	407 913	1818—37 (19½)	74 737	3 833	1,0
1.— 6. April 1846	446 514	1837—46 (8,42)	38 726	4 600	1,13
18.—23. März 1850	458 301	1846—50 (4,13)	11 662	2 824	0,63
17.—22. Nov. 1856	449 129	1850—56 (6,67)	—9 172	—1 375	—0,30
10. Dezember 1860	467 141	1856—60 (4,05)	18 012	4 447	0,97
1. Dezember 1870	501 501	1860—70 (9,975)	34 360	3 445	0,74
1. Dezember 1880	530 411	1870—80 (10)	28 910	2 891	0,57
1. Dezember 1888	536 679	1880—88 (8)	6 268	784	0,15
1. Dezember 1900	589 433	1888—1900 (12)	52 754	4 396	0,82
1. Dezember 1910	645 877	1900—10 (10)	56 444	5 644	0,96
1. Dezember 1920	674 394	1910—20 (10)	28 517	2 852	0,44
1. Dezember 1930	686 715	1920—30 (10)	12 321	1 232	0,18

In der Periode 1920 bis 1930 zeigte die Wohnbevölkerung eine jährliche Zunahme von nur 1232 Seelen oder 0,18%. Sie war seit Bestehen des heutigen Staatsgebietes nur in den Perioden 1850/56 und 1880/88 kleiner.